

Nr. V 81 Der Herr Alexius

Der heimkehrende Mann erfährt, daß seine Frau längst einen anderen Mann hat, und daß seine Kinder Waisen und Dienstboten geworden sind.

DVA Signatur:

DVldr. 11B = Gottscheer Vldr. 105.

Titel:

Heimkehr des Ehemannes / Der Herr Alexius

Anfang:

Dos Schraibm ischt kamēn âf Leze Hear,
AB der Leze Hear müß geanēn ins Hêr.

Inhalt:

- 1 Ein Brief kommt an Herrn Alexius, daß er ins Heer muß.
- 2 Er verbietet es seiner Frau, vor sieben Jahren und sieben Tagen wieder zu heiraten. Dann dürfe sie heiraten, wenn sie wolle, nur nicht den Goldschmied.
- 3 Nach einem halben Jahr heiratet die Frau den jungen Goldschmied.
- 4 Nach sieben Jahren und sieben Tagen kommt der Herr Alexius wieder nach Hause.
- 5 Er begegnet einem alten Mann, den er fragt, wie es in der Stadt gehe. Der Alte sagt, wirklich gut. Aber auf die Frage, wie es im Haus Alesius' gehe, sagt er, wirklich schlecht und wiederholt die Geschichte.
- 6 Alexius fragt, wie es den Waisen ginge. Der Alte berichtet ihm, sie seien Dienstboten geworden.
- 7 Traurig geht Alexius zurück ins Heer.

Belegübersicht:

*Ein Beleg aus der Gottschee, um 1895. Lied- und Stoffparallele, s. "Heimkehr des Ehemannes" V 80.

Kommentar:

S. Kommentar zu V 80, denn die Problematik ist die gleiche, obwohl der Text ein anderer ist.

Veröffentlichungen:

- *DVldr. I, S. 94-106, Nr. 11 (B).
- *Gottscheer Vldr. I, S. 373-74, Nr. 105.

Themen:

1 VERSION

TU: 320.1.a, 235.a, 810.2.b, 815.5, 550, 320.1.b

DP: L, Oc/Ec, G

Beispiel:

Ohne Title



Dos Schrai - bm ischt kâ - mên âf Le - ze Hear,
 aß dar Le - ze Hear müß gea - nêns ins Hêr.

1. Dos Schraibm ischt kâ mên âf Leze Hear,
 Aß dêr Leze Hear müß geanên ins Hêr,
 Aß dêr Leze Hear müß geanên ins Hêr.
2. Ar hot ês vrpôtên dêr Vrâgên shain,
 Aß shi et dearf hairotn shîbm Juêr,
 Shîbm gonzai Juêr ûnt shîbm Tûgê.
3. Otter hairot shi, buês vr oin shi bill,
 Lai dan jûngên Gôltschmit dearf shi et,
 Lai dan jûngên Gôltschmit dearf shi et!
4. Benn ûmmar ischt kâm a haubês Juêr,
 Gêhairotê hot dê Vrâgê shain,
 Shi hot gônômm in Gôltschmit jûnk.
5. Benn ûmmar hent kâm dê shîbm Juêr,
 Dê shîbm Juêr ûnt dê shîbm Tûgê,
 Dê shîbm Juêr ûnt dê shîbm Tûgê.
6. Hint'rshi ziechêr dêr Leze Hear,
 Unt îmon pégêgnêr an autr Monn,
 Unt îmon pégêgnêr an autr Monn.
7. Gûêr Moarn, gûêr Moarn, dû autr Monn,
 Biê geats, biê geats in dar groaßn Schtott â nôch?
 In dar groaßên Schtott geats bârlain gûêr.
8. Biê geats, biê geats in Lezaisch Haûshê â nôch?
 In Lezaisch Haûshê geats bârlain et gûêr,
 In Lezaisch Haûshê geats bârlain et gûêr.

9. Dêr Leze Hear hot mischt gean ins Hêr.
 Ar hot ês vrpôtên dêr Vrâgên shain,
 Ar hot ês vrpôtên dêr Vrâgên shain,
10. Aß shi et darf hairotn shîbm Juêr,
 Shîbm gonzai Juêr ûnt shîbm Tûgê,
 Aß shi et darf nâm in Gôltschmit jûnk.
11. Benn ûmmar ischt kâm a huabês Juêr,
 Gêhairotêt hot dê Vrâgê shain,
 Shi hot gônômm in Gôltschmit jûnk.
12. Biê geats, biê geats in Boishlain klain?
 Dê Boishlain klain hent Diênschtpôtên,
 Dê Boishlain klain hent Diênschtpôtên.
13. Biê loidik bârait dêr Leze Hear.
 Ar ziechet hintêrshi in's groaßê Hêr,
 Ar ziechet hintêrshi in's groaßê Hêr.

Aufgezeichnet in Lichtenbach von
 Josef Perz, vor 1895. *Hauffen,
 Nr. 58; vgl. Gottscheer Vldr
 Nr. 105 und DVldr 11.2.
 Gottschee